

Protokoll in Leichter Sprache von der Teilhabe-konferenz in Bochum



Datum: 15. November 2023
Uhrzeit: 15:30 Uhr - 17:30 Uhr
Ort: Jahrhundert-haus Bochum

Infos über das Protokoll in Leichter Sprache



Sie sind hier im Internet: www.bochum.de
Sie können auf den Link klicken.
Dann kommen Sie direkt zu einem Such-feld.
Schreiben Sie in das Such-feld von der Seite:



Kommunale Inklusionskonferenz

Dann kommen Sie zu den Einladungen und Protokollen.
Alle Einladungen und Protokolle
gibt es auch in Leichter Sprache.
Und Sie finden dort noch mehr Infos über die Teilhabe-konferenz.

Kommunale Inklusions-konferenz ist ein schwerer Name.

Deshalb schreiben wir im Protokoll:

Teilhabe-konferenz.

Hinweis:

Wir schreiben manchmal **schwierige Wörter**.

Wir erklären diese Wörter.

Die schwierigen Wörter schreiben wir in **blau**.



Anlagen

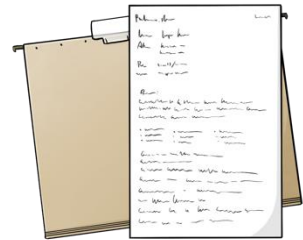
Zu jedem Protokoll gibt es **Anlagen**.

Anlagen sind zum Beispiel:

Berichte über ein Thema von der Konferenz.

Die Anlagen finden Sie nach dem Protokoll.

Die Anlagen sind **nicht** in Leichter Sprache.



Wer hat an der Teilhabe-konferenz teilgenommen?

Die Namen von den Teilnehmern und Teilnehmer·innen stehen in der **Anlage** vom Protokoll.



Infos vor dem Tagesprogramm

Professor Doktor Schache ist der Vorsitzende von der Teilhabe-konferenz.

Er begrüßt alle Teilnehmer und Teilnehmer-innen.

Und die Gäste.



Der Vorsitzende Professor Doktor Schache stellt fest:

- Wir haben die Einladungen zur Teilhabe-konferenz recht-zeitig verschickt.
Und die Einladung gibt es in Leichter Sprache.
- Wir haben den Termin für die Teilhabe-konferenz geplant.
Der Termin findet wie geplant statt.

Die Themen von der Teilhabe-konferenz

Thema 1: Verabschiedung vom Protokoll am 26. April 2023

Alle Mitglieder haben das Protokoll bekommen.

Niemand möchte etwas anmerken.

Das Protokoll kann also so bleiben.



Der Vorsitzende gibt den Hinweis:

Anmerkungen zum Protokoll müssen in Zukunft

recht-zeitig gesagt werden.

Die Mitglieder können die Anmerkungen per E-Mail an die Geschäfts-stelle schreiben.

Es gibt eine Frist:

Eine Frist ist eine bestimmte Zeit.

Die Frist sind 3 Wochen.

Also **3 Wochen** nach dem Versenden von dem Protokoll.

Nach den 3 Wochen ist das Protokoll verabschiedet.

Das bedeutet:

Das Protokoll wird dann **nicht mehr** verändert.

Dann wird das Protokoll in Leichter Sprache übersetzt.

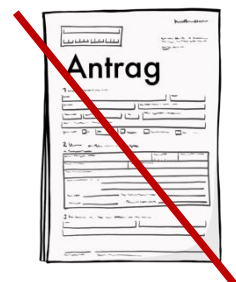
Und veröffentlicht.



Thema 2: Anträge

Es gibt **keine** Anträge.

Die Mitglieder möchten **nichts** zum Tagesprogramm ergänzen.



Thema 3: Das Projekt BeWEGt

Professorin Doktorin Karin Tiesmeyer berichtet über das Projekt.

Sie ist von der Evangelischen Hochschule Bochum.

Sie sagt:

Wir haben das Projekt mit den Städten Bonn und Bielefeld gemacht.

Es gibt eine Präsentation zu dem Projekt
in der Anlage.



Das ist ein Projekt zum Thema:

Weg-begleitende Beratung von Familien
mit Kindern mit Be·einträchtigungen.

Weg-begleitend bedeutet:

Jemand hilft einer Familie.

Zum Beispiel durch Beratungen.

Oder Angebote für Unterstützung.

Das ist ein neues Projekt.

Also ein Test.



Die Teilnehmenden von der Konferenz
diskutieren deshalb über die Ergebnisse.

Sie diskutieren über die Frage:

Betreffen die Ergebnisse von dem Projekt auch
die Familien in Bochum?

Die Teilnehmenden sagen:

Es gibt eine ähnliche Studie in Bochum.



Die Studie heißt:

Bochumer Inklusionsstudie im Kontext Schule.

Im **Kontext** Schule bedeutet:

Im Bereich Schule.

Die Studie ist von der Hochschule für Gesundheit.

Aber die Studie läuft noch.

Deshalb stellen sie die Ergebnisse nächstes Jahr
auf der Teilhabe-konferenz vor.



Angebot: Familien-Assistenz der Diakonie Ruhr Wohnen

Das Angebot gibt es ab dem 31. Dezember 2023 nicht mehr.

Die Teilnehmenden haben einen Wunsch:

Es gibt schon andere **Beratungs-Angebote**

für Familien in Bochum.

Und es sind noch mehr Angebote

für die Zukunft geplant.



Der Wunsch von den Teilnehmenden ist:

Alle Beratungs-Angebote für Familien in Bochum vergleichen.

So können sie wichtige Angebote an die Politik weitergeben.

Und an die Verwaltung von der Stadt Bochum.

Jemand sagt dem Vorsitzenden:
Er kann den Wunsch weitergeben
an die Mitarbeitenden von der Verwaltung.
Oder an die Politiker und Politikerinnen
von der Stadt Bochum.
Das ist eine Empfehlung für die Beratungs-Angebote.

In der Geschäftsordnung steht:
Teilnehmende bei der Konferenz
sprechen über wichtige Fragen zur Teilhabe
in der Stadt Bochum.
Und die Teilnehmenden beraten die Stadt Bochum
zu dem Thema Teilhabe.



Denn es ist wichtig:

Menschen mit Behinderungen sollen teilhaben
am Leben in der Stadt Bochum.
Deshalb sollen sie dem Stadt-Rat
Ratschläge geben.
Sie kennen sich nämlich gut aus
mit dem Thema Teilhabe.



Deshalb können sie der Stadt Bochum sagen:

Wo es Hindernisse gibt.

Menschen mit Behinderungen

können den Stadt-Rat beraten.

Und die Fach·ämter.

Sie können wichtige Empfehlungen geben.

Und gute Ratschläge geben.



Die Aufgabe von der Teilhabe·konferenz ist:

Die Stadt Bochum soll sich

an die **UN-Behinderten·rechts·konvention** halten.

Wir sagen kurz:

UN-Vertrag.

Der **UN-Vertrag** ist eine Vereinbarung

zwischen Ländern in Europa.

In der Vereinbarung stehen die Rechte

von Menschen mit Behinderungen.

Die Aufgaben von der Teilhabe·konferenz

sind zum Beispiel:

- Die Stadt Bochum fachlich beraten zum Thema Teilhabe von Menschen mit Behinderungen.
- Die Stadt Bochum bei Projekten begleiten.
- Ergebnisse von Projekten und Arbeits-Gruppen zusammen·fassen.



Die Teilnehmenden entscheiden:
Die Ergebnisse von dem Projekt **BeWEGt**
mit Projekten von der Stadt Bochum
vergleichen.



Im Sozial-Gesetz-buch 8 in Artikel 10b steht:
Junge Menschen mit Behinderungen haben ein Recht auf einen
Verfahrens-lotsen.

Ein **Verfahrens-lotse** unterstützt die jungen Menschen.
Und die Eltern oder Erziehungs-berechtigten.
Der Verfahrens-lotse hilft den jungen Menschen.
Damit sie **Leistungen** bekommen.

Leistungen sind zum Beispiel:

- Unterstützung beim Wohnen und in der Freizeit
- Unterstützung bei der Arbeit



Die Verfahrens-lotsen gibt es ab dem 1. Januar 2024.

Die Teilnehmenden bitten die Verwaltung
von der Stadt Bochum darum:
Sie sollen ihre Meinungen und Einschätzung
zum Einsatz von Verfahrens-lotsen geben.

Thema 4: Mach mit! – So geht Politik

Das Thema von dem Projekt ist:

Politische Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderungen.



Diese Personen stellen das Projekt vor:

- Astrid Thews: von der Volks·hochschule Bochum
- Melina Altenkamp:
Sie ist die Beauftragte für **In·klu·sion** in Bochum.
Inklusion bedeutet:
Teilhabe von Menschen mit Behinderungen.
- Victoria Michel:
Sie berichten: Diese Einrichtungen arbeiten zusammen:
 - Arbeits·gemeinschaft Behinderte
 - Volks·hochschule Bochum
 - Referat für Gleichstellung, Familie und Inklusion

Sie stellen die Zusammen·arbeit vor
für das **Projekt Mach mit! – So geht Politik.**

Sie arbeiten zusammen mit den **Kompetenz·zentren**
Selbstbestimmt Leben in Nordreihn·Westfalen.

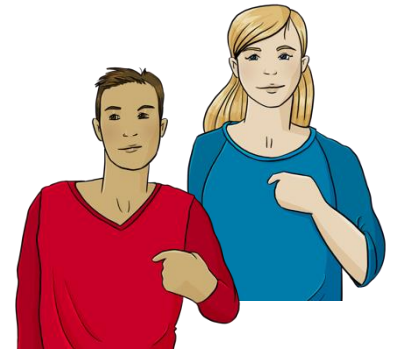
Die Abkürzung ist:

KSL.NRW

Die **KSL** helfen Menschen mit Behinderungen.

Sie helfen den Menschen dabei:

Selbst·bestimmt zu Leben



Das Projekt Mach mit! – So geht Politik

fängt nächstes Jahr an.

Die erste Veranstaltung ist am:

22. Februar 2024.

Mehr Infos finden Sie in der Anlage.

Die Termine finden Sie im Programm

von der Volks·hochschule.

und auf dieser Internet-Seite:

www.bochum.de



Thema 5: Impuls·patenschaften Menschen stärken Menschen

Sonja Strahl stellt das Projekt vor.

Das Projekt Menschen stärken Menschen

ist von der Bochumer Ehren·amts-Agentur.

Das ist ein Projekt zum Thema **Patenschaften**.

Sonja Strahl arbeitet bei der **Bochumer Ehren·amts-Agentur**.

Die Abkürzung ist: **bea**

Ehrenamtlich bedeutet:

Jemand möchte anderen Menschen helfen.

Die Person arbeitet freiwillig.

Sie bekommt **kein** Geld für die Arbeit.



Patenschaft bedeutet:

Eine Person unterstützt eine andere Person.

Zum Beispiel:

- Beim Einkaufen
- Bei einem Besuch von einer Kultur-Veranstaltung
- Bei einem Termin bei einer Behörde



Die **Impuls-Patenschaft** ist eine Patenschaft zwischen 2 oder mehr Menschen.

Die Person nennt man:

Pate

Auch Menschen mit Behinderungen können Pate sein.

Sie können zum Beispiel diese Personen unterstützen:

- Senioren und Seniorinnen
- Menschen, die neu in Bochum wohnen

Möchten Sie mehr Infos zu dem Thema Impuls-Patenschaften?

Sie finden mehr Infos auf der Präsentation in der Anlage.

Und sie finden dort Kontakt-Daten von den Ansprechpersonen.

Thema 6: Barriere-freiheits-Karte Wheel Map Pro

Das ist ein Englischer Name.

So spricht man es aus:

Wiehl - Mäp - Pro

Das ist eine App.

Ein Verein hat die App gemacht.

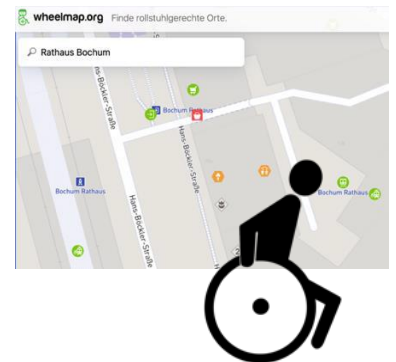
Der Verein heißt: Sozial-helden.

Die App heißt auf Deutsch:

Stadt-plan für Räder.

Damit meint man:

Ein Stadt-plan für Menschen mit Rollstühlen.



Melina Altenkamp stellt das Projekt vor.

Sie sagt:

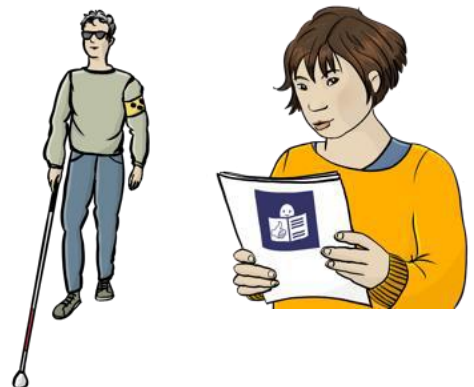
Wheel Map Pro gibt es bald auf der Internet-Seite
von der Stadt Bochum.

Wahrscheinlich am Anfang vom Jahr 2024.

Es gibt schon den Stadt-plan **Wheel Map**.

In dem Stadt-plan **Wheel Map Pro**

gibt es noch mehr Infos
zur Barriere-freiheit.



Es gibt zum Beispiel mehr Infos über:

- Hilfen zur Orientierung für blinde Menschen.
Und für sehbeeinträchtigte Menschen.
- Informationen in Leichter Sprache.

Jeder Bürger und jede Bürgerin kann Infos hinzufügen.

Dann wird die Karte immer hilfreicher für alle Menschen.

Melina Altenkamp sagt:

In der Zukunft gibt es bald Veranstaltungen mit verschiedenen Zielgruppen.

Um mehr Infos in die Karte zu schreiben.

Die Veranstaltungen sind schon geplant.



Thema 7: Meinungen und Berichte

- Bericht aus dem Netzwerk Arbeit und Inklusion

Es gibt einen Bericht aus dem Netzwerk Arbeit und Inklusion.

Herr Aengenheister berichtet aus dem **Netzwerk**.

Netzwerk bedeutet:

Vielleicht arbeiten Menschen in gleichen Arbeits-Bereichen.

Diese Menschen können zusammen arbeiten.

Und sich über ihre Arbeit austauschen.



Mehr Infos finden Sie in der Präsentation.

Und Sie finden die Kontakt-Daten von Ansprech·personen in der Präsentation.

Kennen Sie einen interessierten Arbeit·geber?

Dann können Sie sich bei den Ansprech·personen melden.

Die Präsentation ist in der Anlage von dem Protokoll.



Herr Aengenheister stellt das Netzwerk vor.

Und er stellt das Projekt von dem Netzwerk vor.

Das Projekt heißt:

Einfache Ausbildung am Arbeitsplatz

Herr Aengenheister berichtet:

Das Projekt hat schon gestartet.

Seit dem Start gibt es schon 3 Ausbildungen am 1. Arbeitsmarkt.

Er sagt: Das ist gut!

Denn die Zusammen·arbeit braucht viel Zeit.

Es sind nämlich viele Menschen beteiligt.



Jemand fragt:

Hat die Stadt Bochum Kontakt zum Netzwerk?

Kennt die Stadt Bochum das Projekt?

Herr Aengenheister antwortet:

Natürlich kennt die Stadt Bochum das Projekt.

Und die Stadt Bochum ist Partner von dem Netzwerk.

Das bedeutet:

Auch die Stadt Bochum stellt Menschen mit Behinderungen ein.

Aber:

Es gibt **noch keine** einfache Ausbildung
für Menschen mit Behinderungen.

Thema 8:

Verschiedene Themen und Ankündigungen für Veranstaltungen

- **Barriere-freie Haltestellen in Bochum**

Die Stadt Bochum baut Haltestellen in Bochum um.

Die Stadt Bochum macht die Haltestellen barriere-frei.

Zum Beispiel:

Aufzüge zu den Gleisen.



Die Stadt braucht dafür Geld.

Jede Stadt bekommt Förder-Gelder.

Das steht im **Ö**ffentlichen **P**ersonen-**N**ah-**v**erkehr-**G**esetz.

Die Abkürzung ist:

ÖPNVG



Haltestellen umbauen kostet aber viel Geld.

Die Kosten sind nämlich teurer geworden.

Und es fehlen Fachkräfte bei den Firmen

für den Umbau von Haltestellen.

Das bedeutet:

Die Stadt Bochum kann 30 Haltestellen im Jahr umbauen.

Dabei achtet die Stadt Bochum auf alle Fördermöglichkeiten.

Frau Edling sagt dazu:

52 Prozent von den Haltestellen in Bochum
sind schon barrierefrei.

Das sind etwas mehr als die Hälfte von allen
Haltestellen.



- **Gemeinsames Lernen und Lernen an den Förderschulen**

Es gibt eine **Statistik** zu dem Thema
in der Anlage.

In der **Statistik** stehen wichtige Zahlen
zu der Entwicklung vom Gemeinsamen Lernen
und Lernen an den Förderschulen.



- **Ausfüll·hilfe in Leichter Sprache**

Frau Volz berichtet:

Es gibt eine neue Ausfüll·hilfe in Leichter Sprache.

Sie stellt die neue Ausfüll·hilfe vor.

Die Ausfüll·hilfe ist für den Eltern·beitrag an den Ganztags·schulen.

Und sie sagt:

In Zukunft planen wir noch mehr Ausfüll·hilfen in Leichter Sprache.

Und wir planen Übersetzungen

von Dienst·leistungen von der Stadt Bochum.



- **Inklusive Lesung**

Am 3. Dezember 2023 ist der Internationale Tag der Menschen mit Behinderungen.

Deshalb gibt es eine Lesung von Natalie Dedreux.

Natalie Dedreux hat ein Buch geschrieben.

Sie liest aus dem Buch vor.

Das Buch heißt:

Mein Leben ist doch cool! Unsere Welt und was ich zu sagen habe.

Natalie Dedreux ist eine junge Frau mit Down-Syndrom.

Sie ist Autorin und Aktivistin.



Die Lesung ist im Café Mascha.

Am 7. Dezember 2023 um 18 Uhr.

Das ist die Adresse vom Café Mascha:

Kronenstraße 41

44789 Bochum



Abschluss von der Teilhabe-Konferenz

Frau Melkau zeigt ein Video.

Frau Melkau ist vom Referat für Sport und Bewegung.

Sie zeigt ein Video von den Special Olympics World Games 2023.

Das ist Englisch.

So spricht man es aus:

Spesch·el Olüm·piks Wörl·d Geyms.

In dem Video geht es um den Besuch
von der Delegation aus Finnland in Bochum.



Die Delegation sind diese Menschen aus Finnland:

- Sportler und Sportlerinnen
- Die Trainer
- Und die Betreuenden aus Finnland.

Bochum war nämlich die Gastgeber-Stadt
für Special Olympics.

Gastgeber-Stadt heißt auf Englisch:

Host Town.

Frau Melkau bedankt sich am Ende bei allen:

- Bei den Unterstützern und Unterstützer:innen
- Den Helfern und Helferinnen
- Und den Volunteers.



Die Teilhabe-konferenz endet um 17:35 Uhr.

Am Ende gibt es noch Gespräche.

Und die Gäste und Mitglieder unterhalten sich miteinander.



Leichte Sprache: 2024, Franca Leistenschneider und Kirsten Czerner-Nicolas von www.leichte-sprache-inklusiv.de, Prüfgruppe: Sieglinde Didier, Silke Agne, Daniela Pindor, Christian Hehemann, Cordula Schumacher, Nicole Franke, Prüf-Assistenz: Franca Leistenschneider, Christopherus-Haus Werkstätten Gottessegen gGmbH. Piktogramme: © Inga Kramer: <https://ingakramer.de>; © Europäisches Logo für einfaches Lesen: Inclusion Europe. Weitere Informationen unter <https://www.inclusion-europe.eu/easy-to-read/>